

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Woll das isch e Bombe. Wämmer wette?»



«Gäll hä ich ha gwune!»



Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8
Telephon 25 32 28 **Zürich**
hinter dem St. Petersturm

Anspruchsvolle
sind von meiner
Küche
befriedigt!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

En ganz en fuule vo dr Züka

Gottlieb besucht mit seiner Frau die Züka. Das macht durstig. Er sucht eine Bierwirtschaft. Chässtube — Mostwirtschaft — Wirtschaft zur Rebe — — Gottlieb schüttelt verzweifelt den Kopf; er will Bier. Plötzlich ruft seine Frau: «Da hine häts doch na e Wirtschaft, d'Land- und Forstwirtschaft!» L. Pf.



„Frascati“

einziges Boulevard-Café Zürichs

herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz
Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli

Nescafé *der Kaffee für alle...*



....für die Hausfrau oder die Unverheirateten, den Arbeiter oder Angestellten, den Sporttreibenden und Touristen, die Geschäftsleute wie die Reisenden, kurz für alle Liebhaber eines guten Kaffees.

Seit sie ihn kennt, kann Tante Fanchette den Nescafé nicht genug loben und rühmen.

Es war ihr ein Leichtes, ihren Neffen, der unverheiratet und sportlich ist, ihre Schwester, die so ger-

ne Gäste empfängt, ihren Bruder, den Geschäftsreisenden, zu überzeugen, dass der Nescafé wirklich der ideale Kaffee für jedermann ist. „Mit Nescafé“, sagt sie, „ist man sicher, stets guten Kaffee zu trinken!“



Ein wenig Nescafé



... heißes Wasser darüber giesen



und schon ist eine Tasse köstlichen Kaffees zubereitet

NESCAFÉ

Extrakt aus reinem Kaffee mit natürlichem Aromaträger



EIN NESTLÉ PRODUKT



Contra-Schupp

- den Schuppen Feind
- den Haaren Freund

CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wust)
erhältlich in Parfümerien, bei
Coiffeuren, in Apotheken und
Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)

Pech

Hat einer Pech: was er auch faßt,
Da fällt er auf, macht sich verhaßt.
Das Glück ihn meidet, wo es kann,
Den armen, unglücksel'gen Mann...
So geht es ihm auch mit den Haaren,
Die einstmal voll und üppig waren,
Wär' er ein Glückskind, käm er wohl
Beizeiten zu Rumpfs Bay-Petrol".



**Le Restaurant
des Dégustateurs**

b. Bellevue (Schiffplände Nr. 20)
Hans Buol-de Bast Tel. 32 71 23
Zürich

**Veltliner
MISANI**

Du Nord
CHUR

Tel. (081) 2 27 45

**Verdoppeln
Sie die
Lebensdauer
Ihrer Kleider**

Kleider, die Sie uns
zum Reinigen und
Färben anvertrauen,
erhalten Sie wie neu
zurück. Schicken Sie
alles, was
Sie reinigen
oder färben
lassen wollen
an die

**VEREINIGTE Lyonnaise
Murlen-FABRIKATION**

Pully/Lausanne
Postversand
Postfach Gare, Lausanne



Frei von Schmerzen
dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken



Gewöhnliche
Konfektion
oder
PLASTIC?



**KLEIDET
ELEGANTER**

Nicht teuer
als
gewöhnliche
Anzüge

Bezugsquellennachweis durch PLASTIC AG. Zürich 5
Limmattstrasse 210 Telefon (051) 27 46 36

**ROXY-BAR
RESTAURANT**
Originell und primissimal
Barpianist
ZÜRICH, hinterm Roxy-Ciné
Telefon 27 30 77 E. Mühlebach

**Reinster
Teint**

elastische, sammelweiche
Haut, frei von Mitessern,
Pusteln und allen Haut-
fehlern durch das allerbeste
natürliche Hautpflege- und
Waschmittel

**ATV-Sand
Mandelkleie**

wieder beschränkt erhältlich. Dose Fr.
3.50 in Apotheken, Drog., Parfümerien.
Hersteller: August Senglet AG, Muffenz

**MARUBA
SCHAUMBÄDER**

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

D I E S

IHRE REVANCHE

(Ein Wunschbild von AbisZ)

Hector, der Verleger der mondänen Frauenzeitschrift, hatte sich gewundert, als er die Einladung zum Nachessen las. Eigentlich kannte er ihn nur flüchtig, vom Segelclub her, und ihr war er erst ein einziges Mal begegnet, in einer Kinopause, in Begleitung ihres Mannes. Allerdings war sie auch Abonnentin seiner Zeitschrift. Er hatte zustimmend genickt, als ihm ein Akquisiteur die Abonnementbestellung von Frau Dr. Agnes Förster vorlegte. Ob das wohl die Frau von ... natürlich: Da stand ja die Adresse, Eichbergstraße 39. Schön. Und für heute abend war er nun eingeladen.

Warum eigentlich? mußte er sich immer wieder fragen, als er vor dem Spiegel stand und den Binder zurechtzupfte. Was wollten die Leute wohl von ihm? Man läßt doch nicht einen beinahe unbekanntem Menschen zum Essen ein, wenn man nicht etwas von ihm will. Der Mann war ein bekannter Arzt und P.D., hatte also sicher keine geschäftlichen Absichten, wenn er einen Verleger zum Essen bat. blieb nur die Frau, und da war schwer zu raten; die Absichten der Frauen bleiben ja meistens so lange schleierhaft, bis es zu spät ist, etwas dagegen zu tun. Nicht, daß ihr etwas Schlimmes zuzutrauen wäre, so sah sie nicht aus, wenn ihn seine schwache Erinnerung nicht trog. Vielleicht gehörte sie zu jenen Menschen, die glauben, ein Verleger schreibe seine Zeitung selbst. Ob sie wohl mit ihm Schöngestei treiben wollte, die sein Redaktor in jeder Nummer verzapfte? Oder reflektierte sie auf Modetips? Da zog sie bei ihm eine Niefe. Er bezahlte zwar den Modefant und den Schöngestei, aber von ihrem Geschreibsel verstand er nicht viel. Wozu auch? Er war Kaufmann, nicht Zeilenschinder. Oder ... er ließ plötzlich die Hand mit dem Kamm sinken vor Schreck bei diesem Gedanken: Hielt ihn die Frau am Ende gar für den Psychologen, der in jeder Nummer die vorletzte Seite mit guten Ratschlägen an unglückliche Ehefrauen (und solche, die es werden wollten) füllte? Das wäre unangenehm, denn Psychologie war gar nicht sein Fall. Wie heißen doch gleich die Fachausdrücke? Oedipus-Komplex, Verdrängung und ... und ... ja, Sublimation kam auch gelegentlich vor, und ... ach was! Mit gesunden Menschenverstand würde er schon durchkommen. Der Zeilenhonorarpsychologe hätte auch mehr Verstand haben sollen und weniger Fachausdrücke, dann hätte er sich nicht von der ersten Frau scheiden und von der zweiten trennen lassen müssen. Kopf hoch, Hector! Zum Absagen war es nun zu spät, man hätte früher daran denken sollen.

«Mein Mann ist leider heute abend verhindert», empfing ihn die Frau Doktor, «er wurde zu einer Operation gerufen.» — «Also doch?» dachte Hector, als er sich höflich verbeugte. — «Aber meine Freundin wird uns Gesellschaft leisten. Sie brennt darauf, Ihre Bekanntschaft zu machen. Darf ich vorstellen? ...» — «Also doch nicht!» dachte Hector erleichtert, denn er war ein Mann von einwandfreier Moral.

Die Dame des Hauses schöpfte die Suppe. Hector streckte die Hand aus, um seinen Teller entgegenzunehmen. «Kleines Momentchen», sagte Frau Agnes und stellte mitten in seinen Teller hinein ein kleines Glastellerchen voll Salat, das vergnüglich in der Suppe schaukelte. Hector war verblüfft, Gehörte das ... sollte er vielleicht ...? Er wartete darauf, was die Damen fäten. Diese stellten ihre Salat-